

Familiengottesdienst

4. Sonntag der Fastenzeit



**Katholische
Kirche**
BISTUM ESSEN

Lesejahr A

Familiengottesdienst am 4. Sonntag der Fastenzeit

Für diesen Gottesdienst benötigt ihr: Ein Kreuz, eine Kerze, Teelichter, das Ausmalbild, Buntstifte und alternativ zum Evangelium eine Kinderbibel.

Zu Beginn des Gottesdienstes mit der Familie wird die Kerze entzündet. Neben der Kerze können auch ein Kreuz und die Bibel eine gestaltete Mitte bilden.

■ Lied

Gott ruft sein Volk zusammen, GL 477 (<https://bistum.ruhr/video96>)

Kreuzzeichen

Gebet

Guter Gott,

dein Sohn Jesus ist uns ein gutes Beispiel für unser Leben.

- Wir wollen sein wir er und immer offen sein für unsere Mitmenschen.

Wir dürfen stets auf deine Nähe vertrauen.

Öffne unsere Augen und mach unseren Blick klar, damit wir deine Taten erkennen. Amen.

Evangelium nach Johannes (Joh 9,1-38)

In jener Zeit ¹sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war.

⁶Jesus spuckte auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen ⁷und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. ⁸Die Nachbarn und andere, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? ⁹Einige sagten: Er ist es. Andere meinten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es.

¹³Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den

Familiengottesdienst 4. Sonntag der Fastenzeit



**Katholische
Kirche**
BISTUM ESSEN

Lesejahr A

Pharisäern. ¹⁴Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte. ¹⁵Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Der Mann antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen; dann wusch ich mich, und jetzt kann ich sehen. ¹⁶Einige der Pharisäer meinten: Dieser Mensch kann nicht von Gott sein, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber sagten: Wie kann ein Sünder solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung unter ihnen.

¹⁷Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann antwortete: Er ist ein Prophet. ³⁴Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren, und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus. ³⁵Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn? ³⁶Der Mann antwortete: Wer ist das, Herr? Sag es mir, damit ich an ihn glaube. ³⁷Jesus sagte zu ihm: Du siehst ihn vor dir; er, der mit dir redet, ist es. ³⁸Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder.

Gesprächsimpuls

Kannst du auf dem Ausmalbild den Teich erkennen? Du findest ihn links und er sieht eigentlich eher aus wie ein Wasserbecken. Teich 'Schiloach' nennt ihn der Schreiber und übersetzt dann auch gleich: das heißt 'der Gesandte'. Ein ziemlich merkwürdiger Name für einen Teich, oder? Aber der Name ist in dieser Erzählung wichtig! Denn der Erzähler Johannes hat in dieser Bibelstelle eine Menge verschlüsselter Botschaften untergebracht, und der Name des Teiches gehört dazu. Und das ist so: Ursprünglich lag die Wasserquelle der Stadt außerhalb der Stadtmauern. Die Menschen holten dort mit Krügen frisches Wasser, wenn sie es brauchten. Normalerweise war das kein Problem. Aber manchmal kam es zu Ärger mit anderen, Nachbarstädten oder Diebesbanden. Dann war es gefährlich, die Stadtmauern zu verlassen, um Wasser zu holen. Ein kluger König hatte deshalb von der Wasserquelle aus unterirdische Kanäle graben lassen, die das Wasser in ein Becken innerhalb der Stadtmauern

Familiengottesdienst 4. Sonntag der Fastenzeit



**Katholische
Kirche**
BISTUM ESSEN

Lesejahr A

leiteten: das Becken, das du auf dem Ausmalbild siehst (es ist übrigens genau nach einem alten Foto des echten Wasserbeckens 'Schiloach' gezeichnet!). Und weil die Wasserquelle das Wasser ins Becken 'sendete', wurde es eben 'Schiloach' - 'der Gesandte' genannt. Der Erzähler Johannes beschreibt nun, dass Jesus den Blinden zum Reinigen in den Teich 'Schiloach' schickt. Und er sagt damit bildlich: wer sich in Jesus, der ja auch der 'Gesandte' genannt wurde, wäscht, - wer sich also von Jesus ergreifen lässt und zu ihm gehören will-, der wird geheilt von allem Übel. Der findet einen neuen Anfang. Viele Menschen damals verstanden diese 'versteckte Botschaft'. Noch eine Menge anderer Botschaften stecken in der Bibelstelle. Zu viele, um sie hier alle erklären zu können. Ich glaube, solange wirst du nicht lesen wollen. Darum hier nur noch zwei kleine Hinweise: Zum Beispiel die Frage der Pharisäer, ob man denn am Sabbat heilen darf. Denn dieser Tag galt als absoluter Ruhetag zur Ehre Gottes (und damit auch zum Wohle der Menschen, die ja Urlaubs- und Erholungstage, wie wir sie heute kennen, nicht hatten). Wenn Jesus am Sabbat heilt, dann heißt das auch: Jesus stellt sich gegen eine engherzige Auslegung des Ruhegebotes, das Gebot der Liebe geht vor. Oder die Frage nach der Ursache von Krankheit und Blindheit: viele waren der Meinung, das sie Folge von Sünde gegen Gott sei. Das konnte selbstverursachte Schuld oder auch Schuld der Familie sein. Wenn Jesus sich dem Blinden zuwendet (und das sogar noch am Sabbat, an dem ja eigentlich nicht gearbeitet werden sollte), dann zeigt sich: Jesus ist gekommen, den Menschen heil zu machen.

(Efi Goebel¹)

¹ https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/familie_und_kinder/glauben_leben/familienliturgie/ausmalbilder_und_textseiten/lesejahr_a/4_faso.html

Familiengottesdienst

4. Sonntag der Fastenzeit



Lesejahr A

Fürbitten

Bei jeder Fürbitte kann ein Teelicht an der Kerze entzündet werden.

Guter Gott, der uns in unseren Tag begleitet, wir bitten dich...

- Sei bei den Menschen, denen es nicht gut geht.
- Pass auf alle auf, die sich um kümmern und helfen.
- Tröste alle, die traurig sind.
- Hilfe allen Politikern, die richtigen Entscheidungen zu treffen.
- ... (Überlegt gemeinsam, für wen Ihr heute bitten möchtet und stellt weitere Kerzen auf)

Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Auf den Segen Gottes besinnen

Der biblische Text erzählt davon, dass ein blinder Mann sehen kann, nachdem er auf Jesus Rat vertraut hat und seine Augen mit Wasser reinigt hat. Bei unserer Taufe haben wir auch das Wasser auf unserer Haut gespürt und konnten sicher sein, dass wir jetzt zu Jesus gehören. In Erinnerung an unsere Taufe und das wir zu Jesus gehören, so wie der Mann in der Bibel, dürfen wir uns jetzt mit Wasser segnen.

Familiengottesdienst 4. Sonntag der Fastenzeit



**Katholische
Kirche**
BISTUM ESSEN

Lesejahr A

Holt euch eine große Schüssel mit Wasser. Ihr könnt nun nach und nach einmal euer Gesichts in das Wasser halten oder euch etwas Wasser mit den Händen ins Gesicht geben. Gleichzeitig sagen alle andere: „Der gute Gott segne und beschütze dich.“

Lied

Bewahre uns Gott, GL 453 (<https://bistum.ruhr/video41>)

Familiengottesdienst



4. Sonntag der Fastenzeit, Lesejahr A

